

# DER DIGITALE MORGENIMPULS

Freitag, 28.03.

Der Impuls bezieht sich auf ein Bild, das z.B. unter folgendem  
Link abrufbar ist <https://www.gaebler.info/kunst/nizza/13.htm>

## MARC CHAGALL ...

Ist ein weltberühmter jüdischer Künstler, dessen 40. Todestag wir heute gedenken. Seine Bilder sind für leuchtende Farben und vielfältige Symbole bekannt. *Was mich besonders beeindruckt: seine Bilder sind nicht nur schön anzuschauen, sie erzählen gleichzeitig immer eine Geschichte, wie hier in „Moses vor dem brennenden Dornbusch“..*

Im weißen Gewand erkennen wir Mose auf der rechten Bildseite. Er kniet vor einem Dornbusch, der – so erzählt die Bibel – brennt, aber doch nicht verbrennt – etwas Übernatürliches spielt sich da ab. Sichtlich ergriffen ist Mose auf die Knie gefallen. Sein Gesicht strahlt. Mose hat die Schuhe abgestreift – wo dir Gott begegnet, ist heiliger Boden. Die Geschichte ist bekannt. Der Schafhirte Moses wird hier von Gott beauftragt, sein Volk aus der Sklaverei in Ägypten in die Freiheit zu führen.

Im Hintergrund oben rechts sind die Schafe zu erkennen, die Mose weidet. Seine Mimik und Haltung zeigen Erstaunen und Ehrfurcht, die Hand weist ungläubig staunend auf seine Brust. Ich? Bin wirklich ich gemeint?- Ein Engel schaut freundlich auf ihn herab, als wolle er sagen: „Fürchte dich nicht“. Aber: Dem mächtigen Pharao gegenüberzutreten, das Volk aus der Knechtschaft führen, das ist zum Fürchten! Moses hat Angst. „Wer bin ich denn schon. Das ist zu groß für mich.“

Ich kann Mose gut verstehen. Wer von uns kennt nicht Wege im Leben, die wir lieber nicht gehen würden. Situationen, vor denen wir lieber davon laufen würden. In der Schule, in der Familie oder im Freundeskreis. Unser Bild jedenfalls erzählt davon, wie Moses der Angst widersteht und mutig seinem Auftrag folgt. Links sieht man ihn mit gelbem Kopf, er führt sein Volk mit Gottes Hilfe in die Freiheit. Schützend und bergend hüllt er das Volk wie in einen Mantel. Hinter den Israeliten aber kommt die Flutwelle und rettet vor den ägyptischen Verfolgern.

Moses hat gelernt, was SchülerInnen als Gebet formuliert haben:

Du, Gott, bist da und du wirst da sein. Ich kann mutig aufbrechen jeden Tag. Auf den Gipfeln meines Lebens, bist du da. In den Abgründen meines Lebens bist du da. Wenn ich auf meinem Pfad nicht mehr weiter weiß: Du bist da. Danke! Amen

H.Maletius